

Hamburg, den 9.5.2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder von AOTrauma Schweiz

An diesem heutigen 9.5.2019 freue ich mich, meinen Jahresbericht als Präsident der AOTrauma Schweiz hier in Hamburg vorzulegen.

Hamburg, diese schöne Stadt im Norden Deutschland, empfängt dieses Jahr das AOTrauma DACH Meeting. Ich finde es toll, dass wir uns alle 3 Jahre mit unseren engen Verbündeten aus der grossen AO Familie treffen können. In der heutigen Zeit der Globalisierung, welche auch nicht vor der AO halt macht, sind gemeinsame Interessenvertretung und Unterstützung wichtig. Aber dazu später.

Wir kommen hier also in Hamburg zusammen, um über einige Hot Topics zu diskutieren. Am Freitagmorgen geht's um Neue Lehrformate. Eigentlich sollte Reto Babst, unserer Schweizer Vertreter im AO Education Board diese Session als Chair mitleiten, er musste aber leider aus familiären Gründen in letzter Sekunde absagen. Er lässt sich durch Björn Link vertreten.

Neue Wege des Lernens müssen unbedingt gesucht, respektive gefunden werden, um die jungen Generationen von Chirurgen auf ein gutes Niveau bei operativen Handlungen zu bringen. Und dies trotz der immer beschränkteren Arbeitszeit und des immer grösser werdenden «Papierkrieges». Es ist erschreckend zu sehen, dass unsere jungen Kollegen nicht mehr genug Op's Zeit haben, zu wenig operieren resp. assistieren und zu wenig bed side Erfahrungen sammeln. Wir werden sicherlich neue Ideen vorgestellt bekommen.

Später werden wir über periprothetische Frakturen, komplexe Verletzungen rund um den Schultergürtel und über Komplikations- und Infekt Management hören. Die Schweizer AOTrauma wird mit hervorragenden Sprechern vertreten sein.

Neues aus der AO wird sicher auch ein interessantes Topic sein. Es ist immer wichtig zu wissen, was auf der Chefetage diskutiert wird und wie die Zukunft der AOTrauma aussieht. Nick Renner wird uns da sicher aus dem Nähkästchen plaudern können.

Als «Heimwehbasler» bin ich natürlich Stolz, dass wir einen Vortrag über die Elbharmonie hören dürfen. Wie Ihr ja wisst, wurde dieses Prachtwerk von den Basler Architekten Herzog-Demeuron entworfen. Welch ein Chef d'oeuvre. Auch wenn das Budget deutlich gesprengt wurde!

Seit unserer letzten Sitzung in Münchenwiler bei Murten ist nun bereits wieder 1 Jahr vergangen. Dieses Jahr sind wir nicht sehr zahlreich in Hamburg anwesend. Krankheitsbedingt sind nur 3 aus einem Vorstand von fünf hier in der Hansestadt. Aber auch die AOTrauma Mitglieder (wir sind 308) sind dünn gesät. Dies kann sicher zum grössten Teil auf die weite Anreise zurückzuführen sein. Ein anderes Problem ist aber sicher auch das Überangebot an Meetings, Fortbildungen und Kongressen. Es gibt einfach zu viele Konkurrenzveranstaltungen und wir müssen einen Weg finden die AOTrauma Meetings wieder an die Spitze des Veranstaltungskalenders zu bringen. Dies wird nur über die Qualität der Veranstaltungen, aber auch über die Reanimierung eines Esprits de Corps oder wie es auch genannt wird: The Spirit of Davos. Es wird meines Erachtens nach immer schwieriger, Trauma interessierte Kollegen in die AO Schweiz einzubinden. Am besten geht es noch über die Davos Kurse. Aber die werden immer mehr abgebaut und dieses Jahr findet zum Beispiel der deutschsprachige Masterkurs nicht statt.

Diese Entscheidung wurde einseitig von den Education Verantwortlichen für Davos getroffen. Die Vorsitzenden der DACH Länder haben sich gegen diesen Entscheid gewehrt und wir hatten letzten Dezember eine lange Diskussion in Davos. Diese Diskussion wird hier in Hamburg fortgesetzt werden und wir hoffen, dass wir die Möglichkeit haben werden, den Kurs alle 2 Jahre in Davos durchzuführen.

Betreffs Davos möchte ich auch noch auf die hervorragende Arbeit von unserem Education Verantwortlichen hinweisen. Michele Arigoni hat die Regeln für Faculty in Davos neu bearbeitet und jetzt fertiggestellt. Er wird sie euch nachher vorstellen.

Wie Ihr wahrscheinlich festgestellt habt, fehlen krankheitshalber zwei wichtige Mitglieder des Vorstandes hier in Hamburg! Sowohl Andi Platz wie auch Marc Lottenbach mussten leider aus gesundheitlichen Gründen absagen. Ich wünsche den beiden von ganzem Herzen gute Besserung und hoffe, dass beide uns nächstes Jahr wieder mit ihrer Anwesenheit beglücken werden.

Trotz Krankheit hat Marc Lottenbach als Community development officer unsere AOTrauma Schweiz Webpage fertiggestellt. Sie ist jetzt aufgeschaltet und ich kann euch nur empfehlen diese zu besuchen.

Die neuen Faculty Guidelines können dort übrigens nachgelesen werden.

Wie sieht es vereinspolitisch aus?

Die Mitgliederzahl beträgt heute 308. Dies sind 17 weniger als vor einem Jahr. Trotzdem hat AOTrauma Schweiz weltweit gesehen immer noch die mit Abstand grösste Dichte an AO Mitgliedern. Trotz dieser hohen Zahl von Mitgliedern sind unsere Vereinsaktivitäten nicht sehr ausgeprägt. Und obwohl wir nicht viele Kurse anbieten, haben wir Schwierigkeiten diese zu füllen! Erneut musste, wegen mangelnden Interesses, das letztjährige Herbstsymposium in Zuchwil kurzfristig absagt werden. Der Vorstand hat deshalb entschieden, das Herbstsymposium zu beerdigen.

Dies bringt mich bereits zu den letztjährigen AO Kursen in Davos. Erneut wurden 2 Schweizer Kurse durchgeführt. Der Basiskurs in der zweiten Woche wurde von Michael Dietrich und Eric Thein geleitet und war sehr erfolgreich. Der ebenfalls vollbelegte Advanced Kurs in der ersten Woche unter der Leitung von Naeder Helmy und Daniel Pettek war ebenfalls ein Erfolg. Er wurde sehr gut bewertet von den jungen Kollegen. Wir waren auch aktiv am DACH Masterkurs.

Die Zusammenarbeit mit unseren Kollegen aus Deutschland und Österreich ist exzellent und wir haben jetzt neu ein Austausch/Fellowship Programm. Wir konnten bisher 2 kurze Fellowships in Deutschland oder Österreich unterstützen.

Dr. G Thürig, Spital Fribourg
Frau Dr. Carolin Heinen, Spital Tafers

Letztes Jahr wurde der Posten Chairman AOTrauma Europe Education commission chair für die Jahre 2020-2023 neu besetzt. Mit der Unterstützung unserer DACH Kollegen und Networking wurde Reto Babst in dieses Amt gewählt! Darüber sind wir natürlich sehr froh!

Forschung/Gemeinsame Projekte

Nachdem während Jahren keine Forschungsprojekt bei Andi Platz angemeldet worden waren, konnten wir an unserer letzten Vorstandssitzung in Davos zwei Projekten finanzielle Unterstützung zusprechen.

Es handelt sich um ein Projekt von Nicola Krähenbühl: "Assessment of the Distal Tibio-Fibular Syndesmosis: Impact of the Imaging Modality."

Ein zweiter Grant wurde an Diane Wernly/ Olivier Borens, Lausanne für ein Projekt über "Phagen bei infizierten Prothesen" erteilt.

Zur AOTrauma Switzerland im vergangenen Jahr

Die Frühjahrstagung wurde in Münchenwiler/Morat durchgeführt und drehte sich um Biomechanik in der Traumatologie: Tipps and Tricks und um humanitäre Projekte. Marc Lottenbach hatte uns einen wunderschönen Ort für das Meeting und ein tolles Programm organisiert. Und mit Emanuel Gautier über Biomechanik zu reden ist immer ein Vergnügen! Salomon Islands mit Hermann Oberli, Aethiopien/Erithrea, AOAlliance und DEZA: es gibt viel zu tun für Traumatologen ausserhalb der Schweiz und es gibt genug Adressen, um an humanitären Projekten teilzunehmen. Wer einen Einsatz in einem dieser Projekte machen möchte, kann sich jederzeit bei den Verantwortlichen melden.

Der anschließende Besuch der mittelalterlichen Stadt Morat, das Apéro und das Nachtessen haben höchsten welschen Erwartungen entsprochen.
An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Marc Lottenbach.

Das AO Herbst-Seminar zum Thema „Infekte“ in Zuchwil musste leider wegen mangelnder Anmeldungen erneut abgesagt werden.

Der mittlerweile gefestigte Kurs für „surgical approaches for extremities“ wurde in 2018 in Genf durchgeführt.
Die Erfahrung der letzten 2 Jahre zeigt aber, dass es schwierig ist diese Kurse zu füllen d.h. ca. 30 Teilnehmer zu gewinnen. Dies wahrscheinlich auch, weil die meisten Schweizer Universitäten eigene Angebote für ihre Assistenten haben und die finanzielle Belastung für die Teilnehmenden bzw. die bezahlenden Kliniken enorm ist. Als grosse Konkurrenz müssen auch die Grazer Kurse genannt werden, welche viel günstiger angeboten werden können.

Über die Zukunft dieser Kurse werden wir nachher noch diskutieren.

AOTrauma Schweiz hat wie jedes Jahr eine Einladung von unseren Deutschen Kollegen erhalten, eine gemeinsame D-A-CH Session während der DGOU 2019 in Berlin mitzuorganisieren. Diese Einladung wurde gerne angenommen und Michele Arigoni wird die AOTrauma Schweiz vertreten.

ORP-Kurse finden weiterhin statt: Den ärztlichen Leitern Candrian, Gamullin, Müller, Platz und Jenni sei herzlich gedankt. Diese Kurse haben einen festen Platz in den Aufträgen von AOTrauma Schweiz und müssen auch in Zukunft unterstützt werden.

Mit herzlichem Dank für Euer Vertrauen in die Arbeit des Vorstandes und des Präsidenten

Olivier Borens